

1. Mengenenwicklung

Mittelland Milch

Januar bis Juli 2024

Einlieferungen: 197.2 Mio. kg,
zu Vorjahr, schalttagbereinigt:
plus 0.9 Mio. kg oder plus 0.5%

Juli 2024: 26.9 Mio. kg

zu Vorjahr plus 1.2%

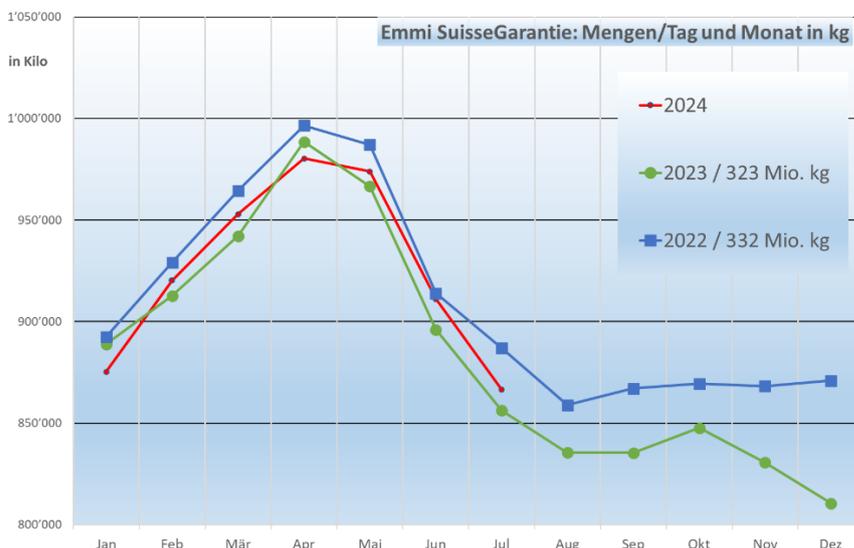
Schweiz

Januar bis Juni 2024

Einlieferungen: 1750 Mio. kg,
zu Vorjahr, schalttagbereinigt:
minus 0.3%

Juni 2024: 268 Mio. kg,

zu Vorjahr plus 1.9%



2. Milchpreise (Preis in Rp./kg ab Hof)

	April 24		Mai 24		Juni 24		Juli 24		Aug. 24		Sept. 24	
A-Preis	66%	71.00	66%	71.00	66%	71.00	66%	74.00	66%	74.00	66%	74.00
Zulage "Grüner Teppich"		3.00		3.00		3.00		3.00		3.00		3.00
B-Preis	34%	50.60	34%	50.10	34%	50.60	34%	50.90	34%	49.90	34%	49.90
Basispreis ohne Lademenge		66.04		65.87		66.04		68.13		67.79		67.79

Die ausgewiesenen Preise verstehen sich inklusive Bundeszulage für Verkehrsmilch von 5.0 Rp./kg, die direkt an die Produzent:innen ausbezahlt wird.

Der **A-Richtpreis** stieg auf den 1. Juli 2024 um 3 Rappen.

Der **B-Richtpreis** bleibt im September unverändert gegenüber dem Monat August.

Die Erhöhung des A-Richtpreises führt zu grösseren Preisunterschieden mit dem Ausland. Dazu kommt die unsichere Marktlage, unter anderem verharret der Käseabsatz auf dem tiefen Niveau von 2023 und die Butterlager weisen hohe Bestände auf. Daher steigen die **Marktabzüge** im 3. Quartal 2024 um 0.5 auf 3.6 Rappen: Importabwehr 1.7 Rp./kg und Beitrag zur Rohstoffverbilligung für Exportprodukte der Nahrungsmittelindustrie 1.9 Rp./kg.

Die **saisonalen Zuschläge** für Juli bis Oktober betragen 4 Rp./kg.

Das **Inkasso der BO-Milch für den Fonds Rohstoffverbilligung** für Molkereimilch beträgt seit Juli 2024 5.0 Rappen. Mit diesen Beiträgen kann die BO-Milch das schwächelnde Exportgeschäft (mit A-Milch) der Nahrungsmittelindustrie (z.B. Schoggi) besser unterstützen. Das ist wichtig angesichts der Gefahr von Verlusten beträchtlicher Absatzmengen, die den ganzen Milchmarkt belasten würden.

Weitere Informationen für unsere Mitglieder auf der [Homepage Mittelland Milch](#). Einfach auf Zugang für Mitglieder / Mitglieder / Milchkaufbedingungen klicken.

3. Milchmarkt Bio

Mittelland Milch Januar bis Juli 2024

Einlieferungen: 20.5 Mio. kg, zu Vorjahr (schalttagbereinigt) plus 2.7%

Juli 2024: 2.6 Mio. kg, zu Vorjahr plus 4.9%

Milchpreis: Der Grundpreis bei der Biomilch konnte auf den 1. Juli 2024 um weitere 3 Rappen auf 96 Rp./kg erhöht werden.

Der **Deklassierungsbeitrag** sank auf den 1. Juli 2024 um 1 Rappen und beträgt noch 4 Rappen. Die Deklassierung von Magermilch, die auf dem Biomarkt nicht abgesetzt werden kann, hilft uns, die positive Situation auf dem Schweizer Biomilchmarkt zu stabilisieren.

Gemäss Milchpreismonitoring der SMP liegen wir als Direktlieferanten beim Standard-Produzenten-Preis (4.0% Fett, 3.3% Eiweiss) zusammen mit ZMP im 12-Monatsdurchschnitt mit 90.8 Rp./kg an der Spitze und 1.3 Rp. über dem Durchschnitt.

Zusätzlich gibt es wie üblich von Juli bis Oktober einen **saisonalen Zuschlag** von 4 Rappen. Die **Marketing-Beiträge** an Bio Suisse betragen 0.2 Rp./kg.

Schweiz: Die aktuellen Zahlen über die Einlieferungen und die Verwertung von Biomilch sind bei Bio Suisse unter BioAktuell.ch sowie im monatlichen Bericht über die [Marktlage der SMP](#) verfügbar.

4. Wie die BO-Milch den Absatz von CH-Rohstoffen für die Exportindustrie stützt

Auf der monatlichen Milchgeldabrechnung erfolgt ein Abzug von 5 Rappen pro kg. Diese 5 Rappen entsprechen der Bundeszulage für Verkehrsmilch, die jede:r Produzent:in monatlich vom Bund erhält. Früher hat der Bund mit diesem Geld (rund 70 Mio. CHF) den Rohstoff für den Export der Nahrungsmittelindustrie direkt verbilligt (sogenanntes Schoggi-Gesetz).

Rund 2/3 dieses Geldes steht der BO-Milch zur Verfügung (Fonds Rohstoffverbilligung). Mit diesem Geld verbilligt sie Schweizer Rohstoffe (hauptsächlich Butter und Milchpulver) für Exportprodukte der Nahrungsmittelindustrie. Es handelt sich um über 200 Mio. kg A-Milch, die auf diese Art und Weise jährlich exportiert werden. Rund 1/3 dieses Geldes kompensiert die Reduktion der Verkäsungszulage von 15 auf 10 Rappen.

Die Nachfrage nach Schweizer Rohstoffen (Butter, Milchpulver) ist seit mehreren Monaten ins Stocken geraten. Einige Marktakteure verzichten auf die Swissness und beziehen die Rohstoffe für die Herstellung ihrer Produkte aus dem Ausland (Veredelungsverkehr) oder haben die Produktion ins Ausland verschoben.

Die Folge davon ist eine Reduktion der Nachfrage nach Schweizer Butter und Milchpulver bei gleichzeitig konstanter Milchproduktion. Dies wird in den Monaten mit hohen Milcheinlieferungen (Winter und vor allem Frühling) zu Absatzproblemen führen und den Druck auf den Milchpreis erhöhen. Die BO-Milch plant mögliche Entlastungsmassnahmen, um die Situation auf dem Milchmarkt zu stabilisieren.

5. Agenda

- | | |
|-------------------|---|
| 22. August 2024 | AGFF-Mittellandtagung Liebegg , Gränichen |
| 22. November 2024 | Produzententag, Vianco-Arena, Brunegg AG |
| 14. Januar 2025 | Kreisversammlung, Vianco-Arena, Brunegg AG |
| 17. Januar 2025 | Nordwestschweizer Milchtage, Vianco-Arena, Brunegg AG |
| 21. Januar 2025 | Kreisversammlung, Freienbach SZ |
| 23. Januar 2025 | Kreisversammlung, Kirchberg BE |
| 14. April 2025 | Delegiertenversammlung Mittelland Milch, Vianco-Arena, Brunegg AG |